

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

V. Die Zugezogenen und die Weggezogenen

[urn:nbn:de:bsz:31-220833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220833)

Zwei Männer (im Alter von 76 und 23 Jahren) und 1 Frau (im Alter von 20 Jahren) konnten die Heirathsurkunde nicht unterschreiben; 1 Mann war blind, 1 Mann und die Frau waren Ausländer.

Die folgenden Zahlenreihen zeigen, wie die Vorgänge der Bewegung der Bevölkerung, Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sich im Jahre 1885 auf die Monate vertheilten:

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.	Im Ganzen
Eheschließungen . . .	932	1125	520	1068	1211	760	749	682	689	1049	1276	585	10646
Geborene, lebend . . .	4646	4426	4586	4444	4391	4137	4502	4287	4381	4296	4253	4225	52574
"  tobt . . .	134	130	167	138	129	139	131	117	126	120	124	138	1593
"  zusammen . . .	4780	4556	4753	4582	4520	4276	4633	4404	4507	4416	4377	4363	54167
Gestorbene, ohne Todtgeb.	3706	3539	3707	3536	3243	2893	2966	3303	2898	2863	2844	2938	38436

Durchschnittlich auf den einzelnen Tag

Eheschließungen . . .	30,1	40,2	16,9	35,6	39,1	25,3	24,3	22,0	23,0	33,9	42,5	18,9	29,2
Geborene überhaupt . . .	154,2	162,7	153,3	152,7	145,8	142,5	149,5	142,1	150,2	142,5	145,9	140,7	148,4
Gestorbene (ohne Todtgeb.)	119,5	126,4	119,6	117,9	104,6	96,4	95,7	106,5	96,6	92,4	94,8	94,8	105,3
Todtgeborene . . .	4,32	4,64	4,39	4,60	4,16	4,63	4,23	3,77	4,20	3,87	4,13	4,45	4,36

#### V. Die Zugezogenen und die Weggezogenen.

Von wesentlichem Einfluß auf die Zu- und Abnahme der Bevölkerung und auf deren Gefüge nach Geschlecht, Alter und Familienstand ist der Zu- und Wegzug von Ort zu Ort, von Bezirk zu Bezirk und über die Grenzen des Landes. Bei den gegenwärtigen Verkehrs- und Niederlassungsverhältnissen ist es nicht möglich, die durch Veränderung des Wohn- oder Aufenthaltsorts vor sich gehenden Thatsachen in ähnlicher Weise wie die Geburten, Sterbefälle und Eheschlüsse einzeln zu beobachten und zu verzeichnen.

Nur ein Theil dieser Bewegung läßt sich annähernd zahlenmäßig verfolgen, nämlich die nach überseeischen Ländern vor sich gehende Auswanderung, welche dadurch wenigstens einer Schätzung zugänglich wird, daß in den deutschen Seehäfen, sowie in Antwerpen die Auswanderer nach den Heimathstaaten, in Havre im Allgemeinen gezählt werden. Nach dem damit sich ergebenden Anhalt wird die Zahl der aus Baden über See, fast ausschließlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika Ausgewanderten für 1880 zu 13000, für 1881 zu 13000, für 1882 zu 12000, für 1883 zu 10000, für 1884 zu 7500, für 1885 zu 5000 angenommen (vgl. Nr. 3 Band V).

Wie groß die Zahl der Personen ist, welche sich zu vorübergehendem oder dauerndem Aufenthalt aus Baden in die Nachbarländer und andere europäische Staaten begeben und umgekehrt von dort nach Baden kommen, welchen Altersklassen, welchem Familienstande u. s. w. sie angehören, läßt sich, wie bemerkt, auch nicht schätzungsweise angeben. Ebensovienig ist es möglich, die Zahl und Verhältnisse der Personen zu ermitteln, welche innerhalb des Großherzogthums den Wohnort ändern. Von welcher Bedeutung diese Verschiebungen der Bevölkerung sind und wie in einem gegebenen Zeitpunkte ihre Wirkung sich gestaltet, erweisen die Ergebnisse der Volkszählungen über den Geburtsort und die Staatsangehörigkeit. Im Jahr 1885 wurden (bei einer Gesamtbevölkerung von 1601255) in Baden 114730 im Ausland Geborene und 116598 Personen fremder Staatsangehörigkeit, 345494 an einem andern Orte Badens als dem Aufenthaltsorte Geborene gezählt, während (nach den auf frühere Volkszählungen anderer Staaten gestützten Schätzungen) etwa 160000 in den Vereinigten Staaten von Amerika, in der Schweiz 30000, in Württemberg 12000 u. s. w. in Baden Geborene sich befanden.

Nur der geringste Theil der Bevölkerungsbewegung über die Landesgrenzen ist mit einer Veränderung der Staatsangehörigkeit verbunden, welche in der Tabelle II dargestellt ist, soweit dieselbe durch Ertheilung einer Aufnahme- oder Entlassungsurkunde erfolgt. Namentlich traten die Zugehenden nur selten in den badischen Staatsverband ein. Im Jahr 1885 wurden urkundlich 977 Personen in die Staatsangehörigkeit aufgenommen, 1242 daraus entlassen; hierzu kommen noch die durch Heirath (s. o.) zu Badenerinnen gewordenen 594 fremde Frauen und die dadurch ausgetretenen 954 Badenerinnen. In Bezug auf den Erwerb der Staatsangehörigkeit weist das Jahr 1885 die größte bisher vorgekommene Zahl auf; in Bezug auf den Verlust derselben ist die Zahl im Zusammenhange mit der zurückgehenden Auswanderungszahl eine verhältnißmäßig geringe.

Im Vorstehenden ist überall nur das ganze Land in Betracht gezogen. Hier auf die Zahlen der Kreise, Bezirke und Gemeinden in ausführlicher Weise einzugehen ist nicht möglich und beschränken wir uns, wie bei den letztjährigen Darstellungen, darauf, für die hauptsächlichsten Vorgänge der Bevölkerungsbewegung des Jahres 1885 Uebersichten der Amtsbezirke nach dem Range der betr. Verhältniszahlen, sodann eine Uebersicht der Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern folgen zu lassen.

Zur leichteren Orientirung sind in den Uebersichten der Amtsbezirke die Bezirke der Kreise Konstanz, Waldshut, Villingen, Lörrach, Freiburg und Offenburg bezw. landeskommissarischen Distrikte Konstanz und Freiburg als annähernd die südliche Landeshälfte darstellend mit einem \* bezeichnet. Auch sind darin die Zahlen für die fünf größten Städte und die betreffenden Landbezirke, ausgezeichnet durch besondere Schrift, aufgenommen, um die Verschiedenheit des Charakters der Bevölkerungsbewegung in den ersteren und deren Einfluß auf die Ziffern des Amtsbezirks ersichtlich zu machen.

a. Die Amtsbezirke.

Geborene

(auf 1000 Einwohner):

Schwepingen . . . 45,7	Mannheim . . . 37,0	*Engen . . . 33,2	*Emmendingen . . . 30,2
Mannheim Land . . 44,7	Bretten . . . 36,9	Rastatt . . . 33,2	*Schopfheim . . . 29,8
Pforzheim Land . . 44,6	Sinsheim . . . 36,7	Karlsruhe . . . 33,2	*Lörrach . . . 29,7
Wiesloch . . . 42,9	*Stodach . . . 35,7	Pforzheim Stadt . 33,1	*St. Blasien . . . 29,6
Karlsruhe Land . . 41,5	*Villingen . . . 35,0	*Ueberlingen . . . 32,6	*Freiburg Land . . 28,7
Durlach . . . 40,2	*Lahr . . . 34,7	Agern . . . 32,6	Karlsruhe Stadt . 28,2
Ettlingen . . . 39,5	*Triberg . . . 34,6	*Oberkirch . . . 32,4	*Waldshut . . . 28,1
Pforzheim . . . 39,4	Heidelberg Stadt. 34,5	*Bullendorf . . . 32,2	*Neustadt . . . 27,9
Heidelberg Land . 39,2	Mannheim Stadt . 34,3	*Stenheim . . . 32,0	*Freiburg . . . 27,3
Eberbach . . . 38,9	Mosbach . . . 34,3	*Wolsch . . . 31,9	*Müllheim . . . 27,0
Wetnheim . . . 38,4	Lauberbischofsheim. 34,3	*Konstanz . . . 31,4	*Breisach . . . 26,7
*Weßkirch . . . 38,3	*Donaueschingen . . 34,1	*Offenburg . . . 31,4	*Säckingen . . . 26,4
Bruchsal . . . 37,9	*Waldkirch . . . 34,1	*Kehl . . . 31,3	*Freiburg Stadt . 26,3
Eppingen . . . 37,5	Land . . . 33,8	Wertheim . . . 31,2	*Schönau . . . 25,9
Speyerberg . . . 37,5	Adelsheim . . . 33,5	Baden . . . 30,8	*Staufen . . . 25,7
Bühl . . . 37,4	Buchen . . . 33,3	*Denndorf . . . 30,7	

Unheilig Geborene

(% der Geborenen):

Heidelberg Stadt 29,82	*Kehl . . . 10,70	*St. Blasien . . . 7,69	*Säckingen . . . 5,51
*Freiburg Stadt . 19,67	Baden . . . 10,37	Rastatt . . . 7,24	Bretten . . . 5,30
*Waldkirch . . . 16,78	Karlsruhe . . . 10,31	*Emmendingen . . 7,20	Eppingen . . . 5,14
*Rastatt . . . 16,32	*Stodach . . . 9,73	Mannheim Stadt . 7,09	Ettlingen . . . 5,13
Heidelberg . . . 15,34	*Schönau . . . 9,23	Weinheim . . . 7,09	Mosbach . . . 5,10
*Freiburg . . . 15,08	Pforzheim Stadt . 9,12	Mannheim . . . 7,07	Schwepingen . . . 4,87
*Ueberlingen . . 13,92	Pforzheim . . . 8,76	Mannheim Land . 7,01	Bühl . . . 4,73
*Weßkirch . . . 13,84	*Konstanz . . . 8,56	*Engen . . . 6,83	Buchen . . . 4,58
*Wolsch . . . 13,78	Pforzheim Land . 8,54	*Oberkirch . . . 6,67	*Staufen . . . 4,52
*Donndorf . . . 12,90	*Schopfheim . . . 8,53	Lahr . . . 6,65	*Stenheim . . . 4,51
Karlsruhe Stadt 12,34	Land . . . 8,29	Eberbach . . . 6,62	Bruchsal . . . 4,29
*Villingen . . . 12,33	*Offenburg . . . 8,12	Adelsheim . . . 6,54	Agern . . . 3,81
*Triberg . . . 10,97	Karlsruhe Land . 8,07	Durlach . . . 6,45	Lauberbischofsheim. 3,17
*Donaueschingen . 10,92	*Müllheim . . . 7,97	*Lörrach . . . 6,42	Wiesloch . . . 3,07
*Freiburg Land . 10,83	*Waldshut . . . 7,88	*Breisach . . . 6,24	Wertheim . . . 2,78
*Bullendorf . . . 10,71	Heidelberg Land . 7,86	Sinsheim . . . 5,78	

Todtgeborene

(% der Geborenen):

Eppingen . . . 4,99	Durlach . . . 3,77	*Oberkirch . . . 3,59	*Waldkirch . . . 3,22
*Schopfheim . . . 4,44	Pforzheim . . . 3,74	Pforzheim Land . 3,58	Rastatt . . . 3,18
Heidelberg Stadt. 4,31	*Triberg . . . 3,70	*Freiburg . . . 3,50	*Emmendingen . . 3,17
*Villingen . . . 4,19	*Wolsch . . . 3,69	Bretten . . . 3,45	Karlsruhe . . . 3,14
Pforzheim Stadt . 4,00	*Neustadt . . . 3,68	*Waldshut . . . 3,36	Mosbach . . . 3,12
*Freiburg Stadt . 3,95	Heidelberg Land . 3,63	Heidelberg Land . 3,29	*Konstanz . . . 3,09
Mannheim Land . 3,87	Weinheim . . . 3,61	Adelsheim . . . 3,27	Wiesloch . . . 3,07
Sinsheim . . . 3,83	*Säckingen . . . 3,60	Karlsruhe Land . 3,24	Karlsruhe Stadt . 3,05

Eberbach . . . . . 3,04	*Ettenheim . . . . . 2,60	*Offenburg . . . . . 2,35	Berthelm . . . . . 1,95
Land . . . . . 2,94	*Schönau . . . . . 2,56	*Ueberlingen . . . . . 2,34	*Pfullendorf . . . . . 1,94
*Meffkirch . . . . . 2,91	Bruchsal . . . . . 2,51	Baden . . . . . 2,30	*Müllheim . . . . . 1,86
*Freiburg Land . . . . . 2,86	*Kehl . . . . . 2,50	Mannheim Stadt . . . . . 2,28	*Engen . . . . . 1,64
Mannheim . . . . . 2,78	Schwetzingen . . . . . 2,50	*Lahr . . . . . 2,11	Achern . . . . . 1,36
*Lörrach . . . . . 2,75	*Staufen . . . . . 2,46	Gittingen . . . . . 2,05	*St. Blasien . . . . . 1,34
*Breisach . . . . . 2,65	Buchen . . . . . 2,40	*Bonndorf . . . . . 1,98	*Donauschingen . . . . . 1,07
Bühl . . . . . 2,62	*Stodach . . . . . 2,36	Lauberbischofsheim . . . . . 1,95	

**Gestorbene**

(ohne Todtgeborene auf 1000 Einwohner):

*Meffkirch . . . . . 34,4	*Welsch . . . . . 25,3	*St. Blasien . . . . . 23,7	*Freiburg Land . . . . . 21,8
Mannheim Land . . . . . 30,7	Baden . . . . . 25,3	*Freiburg Stadt . . . . . 23,6	Berthelm . . . . . 21,7
Schwetzingen . . . . . 29,4	*Engen . . . . . 25,2	Mosbach . . . . . 23,6	Achern . . . . . 21,6
Pforzheim Land . . . . . 28,9	Heidelberg . . . . . 25,2	*Lahr . . . . . 23,5	Lauberbischofsheim . . . . . 21,5
Karlsruhe Land . . . . . 28,4	*Ueberlingen . . . . . 25,1	Karlsruhe . . . . . 23,5	*Konstanz . . . . . 21,4
*Waldkirch . . . . . 28,3	Eberbach . . . . . 25,1	Bretten . . . . . 23,4	Mannheim Stadt . . . . . 21,4
Wiesloch . . . . . 28,0	Pforzheim . . . . . 24,7	Mannheim . . . . . 23,4	*Neustadt . . . . . 21,1
Stansheim . . . . . 27,1	Weinheim . . . . . 24,7	*Offenburg . . . . . 23,1	*Waldbut . . . . . 21,0
*Donauschingen . . . . . 27,0	Heidelberg Land . . . . . 24,6	*Triberg . . . . . 23,0	*Lörrach . . . . . 20,8
*Pfullendorf . . . . . 26,9	*Bonndorf . . . . . 24,4	*Freiburg . . . . . 23,0	*Müllheim . . . . . 20,5
*Stodach . . . . . 26,7	*Ettenheim . . . . . 24,4	*Staufen . . . . . 23,0	Karlsruhe Stadt . . . . . 20,5
Bruchsal . . . . . 26,7	*Willingen . . . . . 24,3	Rastatt . . . . . 22,9	*Säckingen . . . . . 20,4
Durlach . . . . . 26,4	Eppingen . . . . . 24,3	Bühl . . . . . 22,8	Pforzheim Stadt . . . . . 20,4
Gittingen . . . . . 26,3	*Emmendingen . . . . . 24,1	*Breisach . . . . . 22,1	*Schönau . . . . . 19,8
Heidelberg Stadt . . . . . 26,2	Land . . . . . 24,0	Buchen . . . . . 22,1	*Kehl . . . . . 19,2
*Oberkirch . . . . . 26,1	Adelsheim . . . . . 23,9	*Schopfheim . . . . . 22,0	

**Im ersten Lebensjahr Gestorbene**

(ohne Todtgeborene % der Lebendgeborenen):

*Meffkirch . . . . . 33,8	*Waldkirch . . . . . 26,3	Land . . . . . 23,9	*Neustadt . . . . . 20,0
Schwetzingen . . . . . 33,6	*Lahr . . . . . 26,0	Rastatt . . . . . 23,8	*Bonndorf . . . . . 19,8
*Pfullendorf . . . . . 33,2	*Donauschingen . . . . . 25,6	Eppingen . . . . . 23,5	*Staufen . . . . . 19,4
Mannheim Land . . . . . 32,1	Pforzheim Stadt . . . . . 25,6	Baden . . . . . 22,9	Lauberbischofsheim . . . . . 19,1
*Oberkirch . . . . . 31,2	Karlsruhe . . . . . 25,5	Karlsruhe Stadt . . . . . 22,6	Buchen . . . . . 18,9
*Engen . . . . . 30,0	*Ueberlingen . . . . . 25,4	*Triberg . . . . . 22,4	*Lörrach . . . . . 18,7
Pforzheim Land . . . . . 29,9	*Welsch . . . . . 25,4	*Konstanz . . . . . 22,1	*Kehl . . . . . 18,0
Wiesloch . . . . . 29,1	Karlsruhe . . . . . 24,6	Heidelberg . . . . . 22,1	Heidelberg Stadt . . . . . 17,5
*Stodach . . . . . 28,9	Bretten . . . . . 24,5	Bühl . . . . . 21,8	*St. Blasien . . . . . 17,3
*Ettenheim . . . . . 28,7	Heidelberg Land . . . . . 24,5	Achern . . . . . 21,5	*Schopfheim . . . . . 17,0
Pforzheim . . . . . 28,3	*Offenburg . . . . . 24,4	*Emmendingen . . . . . 21,2	Berthelm . . . . . 15,9
Durlach . . . . . 27,8	Mannheim Stadt . . . . . 24,4	Mosbach . . . . . 21,0	*Schönau . . . . . 15,3
Gittingen . . . . . 27,8	*Willingen . . . . . 24,2	*Breisach . . . . . 20,6	*Waldbut . . . . . 15,0
Bruchsal . . . . . 27,0	Adelsheim . . . . . 24,1	*Freiburg Stadt . . . . . 20,6	*Säckingen . . . . . 13,8
Karlsruhe Land . . . . . 26,7	Weinheim . . . . . 23,9	*Freiburg . . . . . 20,4	*Müllheim . . . . . 13,3
Mannheim . . . . . 26,7	Stansheim . . . . . 23,9	*Freiburg Land . . . . . 20,2	

**Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen**

(auf 1000 Einwohner):

Schwetzingen . . . . . 15,1	Eppingen . . . . . 11,4	Adelsheim . . . . . 8,5	*Schönau . . . . . 5,7
Pforzheim Land . . . . . 14,8	Heidelberg . . . . . 10,9	Stansheim . . . . . 8,3	*Bonndorf . . . . . 5,6
Wiesloch . . . . . 13,6	Achern . . . . . 10,6	*Stodach . . . . . 8,2	*St. Blasien . . . . . 5,5
Heidelberg Land . . . . . 13,4	Bühl . . . . . 10,5	*Lörrach . . . . . 8,1	*Welsch . . . . . 5,4
Pforzheim . . . . . 13,2	*Lahr . . . . . 10,4	*Engen . . . . . 7,5	*Emmendingen . . . . . 5,2
Eberbach . . . . . 12,7	Buchen . . . . . 10,4	*Ettenheim . . . . . 6,8	*Oberkirch . . . . . 5,1
Gittingen . . . . . 12,4	*Triberg . . . . . 10,3	*Offenburg . . . . . 6,8	*Säckingen . . . . . 5,0
Weinheim . . . . . 12,4	Bruchsal . . . . . 10,3	Karlsruhe Stadt . . . . . 6,8	*Pfullendorf . . . . . 4,7
Bretten . . . . . 12,3	Mannheim Land . . . . . 10,1	Heidelberg Stadt . . . . . 6,8	*Waldkirch . . . . . 4,7
Durlach . . . . . 12,3	Mosbach . . . . . 9,7	*Ueberlingen . . . . . 6,7	Baden . . . . . 4,7
Mannheim . . . . . 12,1	Rastatt . . . . . 9,4	*Donauschingen . . . . . 6,7	*Breisach . . . . . 3,9
Lauberbischofsheim . . . . . 12,1	*Konstanz . . . . . 9,0	*Schopfheim . . . . . 6,4	*Freiburg . . . . . 3,5
Mannheim Stadt . . . . . 12,0	Berthelm . . . . . 8,9	*Waldbut . . . . . 6,2	*Meffkirch . . . . . 2,9
*Kehl . . . . . 11,7	*Willingen . . . . . 8,8	*Freiburg Land . . . . . 6,1	*Staufen . . . . . 2,1
Karlsruhe Land . . . . . 11,7	Land . . . . . 8,8	*Müllheim . . . . . 6,0	*Freiburg Stadt . . . . . 1,6
Pforzheim Stadt . . . . . 11,4	Karlsruhe . . . . . 8,7	*Neustadt . . . . . 5,8	

Eheschließungen

(auf 1000 Einwohner):

Heidelberg Stadt . . . . . 12,6	*Billingen . . . . . 7,3	*Mespfrich . . . . . 6,5	*Palsach . . . . . 5,8
Lauderbischofsheim . . . . . 12,1	*Lörrach . . . . . 7,0	Bruchsal . . . . . 6,5	*Neustadt . . . . . 5,7
Mannheim Stadt . . . . . 10,8	Schwellingen . . . . . 7,0	Ettlingen . . . . . 6,5	Bretten . . . . . 5,7
Moosach . . . . . 9,7	Durlach . . . . . 6,9	Wiesloch . . . . . 6,5	*Staufen . . . . . 5,5
Mannheim . . . . . 9,7	Weinheim . . . . . 6,9	*Freiburg Stadt . . . . . 6,4	*Donndorf . . . . . 5,4
Freiberg . . . . . 9,4	*Kehl . . . . . 6,8	*Offenburg . . . . . 6,4	*Müllheim . . . . . 5,4
*Schopfheim . . . . . 8,9	*Emmendingen . . . . . 6,7	Pforzheim Land . . . . . 6,4	Achern . . . . . 5,4
Perthheim . . . . . 8,9	*Lahr . . . . . 6,7	*St. Blasien . . . . . 6,3	Buchen . . . . . 5,4
Karlsruhe Stadt . . . . . 8,3	Baden . . . . . 6,7	Pforzheim . . . . . 6,3	*Sttenheim . . . . . 5,2
*Pfullendorf . . . . . 8,0	Mannheim Land . . . . . 6,7	Pforzheim Stadt . . . . . 6,3	Syringen . . . . . 5,2
Gerbach . . . . . 8,0	*Waldbüh . . . . . 6,6	*Säckingen . . . . . 6,1	Sinsheim . . . . . 5,1
*Schönau . . . . . 7,8	*Waldkirch . . . . . 6,6	Rastatt . . . . . 6,0	*Breisach . . . . . 5,0
Karlsruhe . . . . . 7,6	*Oberkirch . . . . . 6,6	*Freiburg . . . . . 5,9	*Freiburg Land . . . . . 5,0
Heidelberg Land . . . . . 7,5	Karlsruhe Land . . . . . 6,6	*Engen . . . . . 5,8	Bühl . . . . . 4,8
*Stodach . . . . . 7,4	Land . . . . . 6,6	*Ueberlingen . . . . . 5,8	Adelsheim . . . . . 3,6
*Erlberg . . . . . 7,4	*Konstanz . . . . . 6,5	*Donaueshingen . . . . . 5,8	

b. Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.

Die mit \* bezeichneten Gemeinden sind Land-, die übrigen Stadtgemeinden. Kehl besteht aus der Stadt- und der Landgemeinde Kehl. Die ersten 9 Gemeinden haben mehr als 10 000 Einwohner.

	Geborene überh. auf 1000 Einw.	Unehelich Geborene % der Geb.	Todgeb. % der Geb.	Gestorbene (ohne Todgeb.) auf 1000 Einw.	Im 1. Jahr Geborene % d. Lebendgeb.	Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen auf 1000 Einw.	Eheschließ- ungen auf 1000 Einw.
Mannheim . . . . .	34,3	7,09	2,28	21,4	24,4	12,0	10,8
Karlsruhe . . . . .	28,2	12,34	3,05	20,5	22,6	6,8	8,3
Mühlburg . . . . .	38,2	13,38	3,18	17,5	22,4	19,5	6,1
Freiburg . . . . .	26,3	19,67	3,95	23,6	20,6	1,6	6,4
Pforzheim . . . . .	33,1	9,12	4,00	20,4	25,6	11,4	6,3
Heidelberg . . . . .	34,5	29,82	4,31	26,2	17,5	6,8	12,6
Konstanz . . . . .	29,3	11,45	2,80	17,9	17,3	10,6	6,9
Baden . . . . .	24,8	10,73	3,15	22,1	17,9	1,9	7,0
Rastatt . . . . .	20,4	9,58	5,00	15,1	18,4	4,3	4,8
Bruchsal . . . . .	30,2	6,82	3,69	21,3	24,8	7,8	5,7
Lahr . . . . .	32,1	9,40	3,13	23,3	23,9	7,7	8,1
Offenburg . . . . .	25,6	9,55	4,92	20,0	17,3	4,6	6,9
Durlach . . . . .	35,4	10,33	4,06	27,4	29,2	6,7	6,1
Weinheim . . . . .	35,7	7,75	3,32	23,0	24,0	11,5	7,5
Lörrach . . . . .	29,6	6,97	3,48	17,2	13,4	11,3	7,7
Ettlingen . . . . .	32,6	9,41	2,48	24,2	23,9	7,7	6,3
Billingen . . . . .	32,9	8,91	3,96	22,1	29,4	9,5	8,3
*Nedarau . . . . .	46,2	6,15	2,05	28,9	32,2	16,3	7,4
Schwellingen . . . . .	37,8	5,35	2,14	25,7	33,9	11,3	8,9
*Käferthal . . . . .	47,3	6,44	1,72	29,4	30,6	17,0	7,9
Gerbach . . . . .	37,7	4,37	3,28	26,6	28,2	9,9	8,6
*Hockenheim . . . . .	47,0	3,69	1,84	32,5	39,4	13,6	7,4
*Brödingen . . . . .	52,8	7,05	1,20	31,8	36,1	20,4	5,3
Ueberlingen . . . . .	22,0	12,50	3,41	36,2	18,8	-6,5	6,5
Kehl Stadt und *Dorf	31,0	13,14	2,29	14,3	15,8	15,9	6,5
Im Ganzen für diese Gemeinden . . . . .	31,6	11,25	3,27	22,2	23,4	8,4	8,1
Im Ganzen für die übrigen Gemeinden . . . . .	34,5	7,39	2,97	24,5	24,0	9,0	6,2

Die Verhältnisse in den Amtsbezirken und noch mehr in den einzeln aufgeführten Gemeinden gestalten sich wie gewöhnlich, so auch im Jahre 1885 sehr verschiedenartig. Dort steigt die allgemeine Geburtsziffer in den Amtsbezirken Schwellingen und Wiesloch auf 45,7 und 42,9, hier in den Landgemeinden Brödingen auf 52,8, Käferthal auf 47,3, Hockenheim 47,0 und Nedarau 46,2, in den Städten Schwellingen auf 37,8 und Gerbach 37,7; dort fällt sie in den Amtsbezirken Staufen auf 25,7 und Schönau auf 25,9, hier in Rastatt auf 20,4 und Ueberlingen auf 22,0. Die Sterbeziffer beträgt in den Amtsbezirken Mespfrich 34,4, Schwellingen 29,4, in den Gemeinden Ueberlingen 36,2 Hockenheim 32,5, Brödingen 31,8 und Käferthal 29,4, dagegen in den Amtsbezirken Kehl nur 19,2, Schönau 19,8 in den Städten Kehl nur 14,3, Rastatt nur 15,1; im ersten Lebensjahre starben von 100 Geborenen in den Amtsbezirken Mespfrich 33,8, Schwellingen 33,6 und Pfullendorf 33,2, dagegen in den Amtsbezirken Müllheim nur 13,3, Säckingen 13,8, in den Gemeinden Hockenheim 39,4, Brödingen 36,1, Nedarau 32,2,

in Lörrach nur 13,4, Kehl 15,8, Konstanz und Offenburg 17,3. Die Todtgeborenen machten in den Amtsbezirken Eppingen und Schopfheim 4,89 und 4,44, in den Gemeinden Raftatt und Heidelberg 5,00 und 4,31, dagegen in den Amtsbezirken Donaueschingen und St. Blasien nur 1,07 und 1,34 und in der Gemeinde Brözingen 1,20 Prozent der Geborenen aus. Unehelich waren von 100 Geborenen einerseits in den Amtsbezirken Waldbirch 16,78, Neustadt 16,32, in den Gemeinden Heidelberg und Freiburg (mit Entbindungsanstalten) 29,82 und 19,67, in Kehl 13,14 und Ueberlingen 12,50, andererseits in den Amtsbezirken Wertheim 2,78, Wiesloch 3,07 und in den Gemeinden Hochenheim 3,69, Eberbach 4,37. Ehen wurden in den Amtsbezirken Tauberbischofsheim 12,1, Mosbach 9,7 auf 1000 Einwohner geschlossen, in den Amtsbezirken Adelsheim und Bühl nur 3,6 bezw. 4,8, während die Gemeinden Heidelberg und Mannheim 12,6 und 10,8, Raftatt und Brözingen nur 4,8 und 5,3 Ehen auf 1000 Einwohner aufzuweisen hatten. Für den Ueberschuß der Geborenen treffen die höchsten Ziffern bei den Amtsbezirken auf Schwezingen mit 15,1 und Wiesloch mit 13,6, bei den Gemeinden auf Brözingen mit 20,4, Neckarau 16,3 und Kehl 15,9 auf 1000 Einwohner, die niedrigsten Ziffern bei den Amtsbezirken auf Stausen mit 2,1 und Neßkirch mit 2,9 und bei den Gemeinden auf Freiburg mit 1,6 und Baden mit 1,9. Kein Bezirk hatte einen Ueberschuß der Gestorbenen über die Geborenen; wohl aber eine Stadt, nämlich Ueberlingen, wo 26 mehr starben als geboren wurden.

Die den Namen der Amtsbezirke vorgelegten Sterbchen lassen leicht erkennen, daß, wie gewöhnlich, so auch abermals im Jahre 1885 im Allgemeinen die Amtsbezirke der nördlichen Landeshälfte mehr Geburten und im Zusammenhang damit auch eine größere Kinder- und allgemeine Sterblichkeit hatten, als die Amtsbezirke der südlichen Landeshälfte; wie gewöhnlich ist aber die Sterblichkeit in jenen nicht so groß, daß sie nicht auch den größeren Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle hatten. Gleichfalls tritt durch die Bezeichnung mit dem \* deutlich hervor, daß auch wie in der Regel die unehelichen Geburten in der südlichen Landeshälfte im Ganzen häufiger sind, als in der nördlichen. Dagegen zeigt sich darin dieses Mal bezüglich der Eheschließungen und der Todtgeburten nicht wie sonst ein Hervortreten der nördlichen Bezirke, vielmehr sind die Bezirke mit größeren Ziffern im Ganzen zwischen Norden und Süden nahezu gleich vertheilt.

Auch im Näheren zeigt sich, wie üblich, daß einerseits die Kreise Konstanz und Billingen sich von der übrigen Südhälfte loslösen und im Gegensatz dazu ein Gebiet häufiger Geburten und Sterbfälle bilden und daß andererseits die untere Rheinebene nördlich der Murz und das begleitende Hügelland bis gegen den Neckar, die Kreise Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und der Bezirk Eberbach ein geschlossenes Gebiet besonders häufiger Geburten und gesteigerter Sterblichkeit abgeben, dem sich der übrige Kreis Mosbach einer- und die Kreise Baden und Offenburg nebst den Bezirken Ettenheim, Emmendingen und Waldbirch andererseits mit mäßigen Geburts- und Sterbeziffern anschließen, während die Kreise Waldshut, Lörrach und der übrige Kreis Freiburg ein Gebiet mit im Ganzen niederer Geburts- und Sterbeziffer ausmachen.

Bezüglich der Eheschließungen und Todtgeburten treten, wie schon angedeutet, größere Gebiete mit gleichmäßigen Verhältnissen nicht hervor; dagegen ist solches wie gewöhnlich hinsichtlich der unehelichen Geburten der Fall; für diese bilden die Kreise Konstanz (ohne Bezirk Engen) und Billingen nebst den Schwarzwald-Bezirken Bonndorf, Schönau, Schopfheim, Neustadt, Freiburg, Waldbirch und Wolfach ein Gebiet größerer Häufigkeit, während aus dem übrigen Lande nur Kehl, Baden, Karlsruhe, Pforzheim und Heidelberg, also wesentlich Bezirke mit größerer städtischer Bevölkerung mit überdurchschnittlichen Zahlen hervortreten.

Die größeren Gemeinden zeigen unter sich, ebenfalls in gewohnter Weise, wie die Bezirke große Verschiedenheiten; im Ganzen ergeben sich für dieselben Durchschnittsziffern, welche denjenigen für das ganze Land und für die übrigen Gemeinden meistens nahekommen. Namentlich gilt dies, wie die folgende Uebersicht darthut:

	Geburts- ziffer	% der unehel. Geborenen	% der Todt- geborenen	Sterbeziffer	% der im 1. Jahr Gestorb. der Geborenen	Ueberjährl. der Geborenen	Heirathes- ziffer
Land	33,8	8,29	2,94	24,0	23,9	8,8	6,6
größere Gemeinden	31,6	11,25	3,27	22,2	23,4	8,4	8,1
sonstige	34,5	7,39	2,97	24,5	24,0	9,0	6,2

von den Sterbeziffern, etwas weniger von den Geburtsziffern, am wenigsten von der Häufigkeit der Heirathen und der unehelichen Geburten. Der Ueberschuß der Geburten erweist sich in den größeren Gemeinden als geringer denn in den übrigen Gemeinden; ohne den Zuzug vom Lande in die Stadt müßte darnach die ländliche Bevölkerung stärker wachsen als die städtische, während sie in der Wirklichkeit abnimmt.